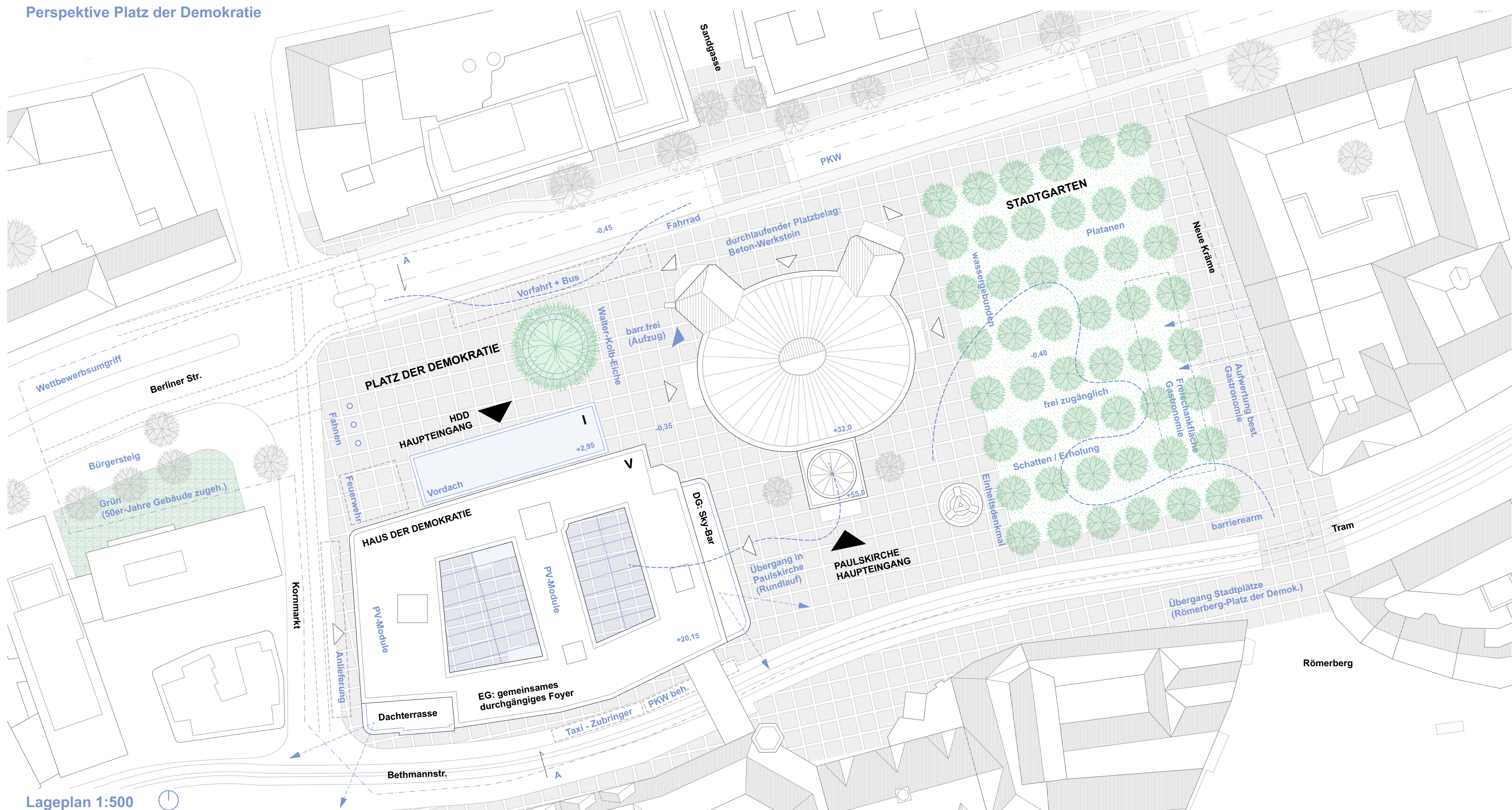
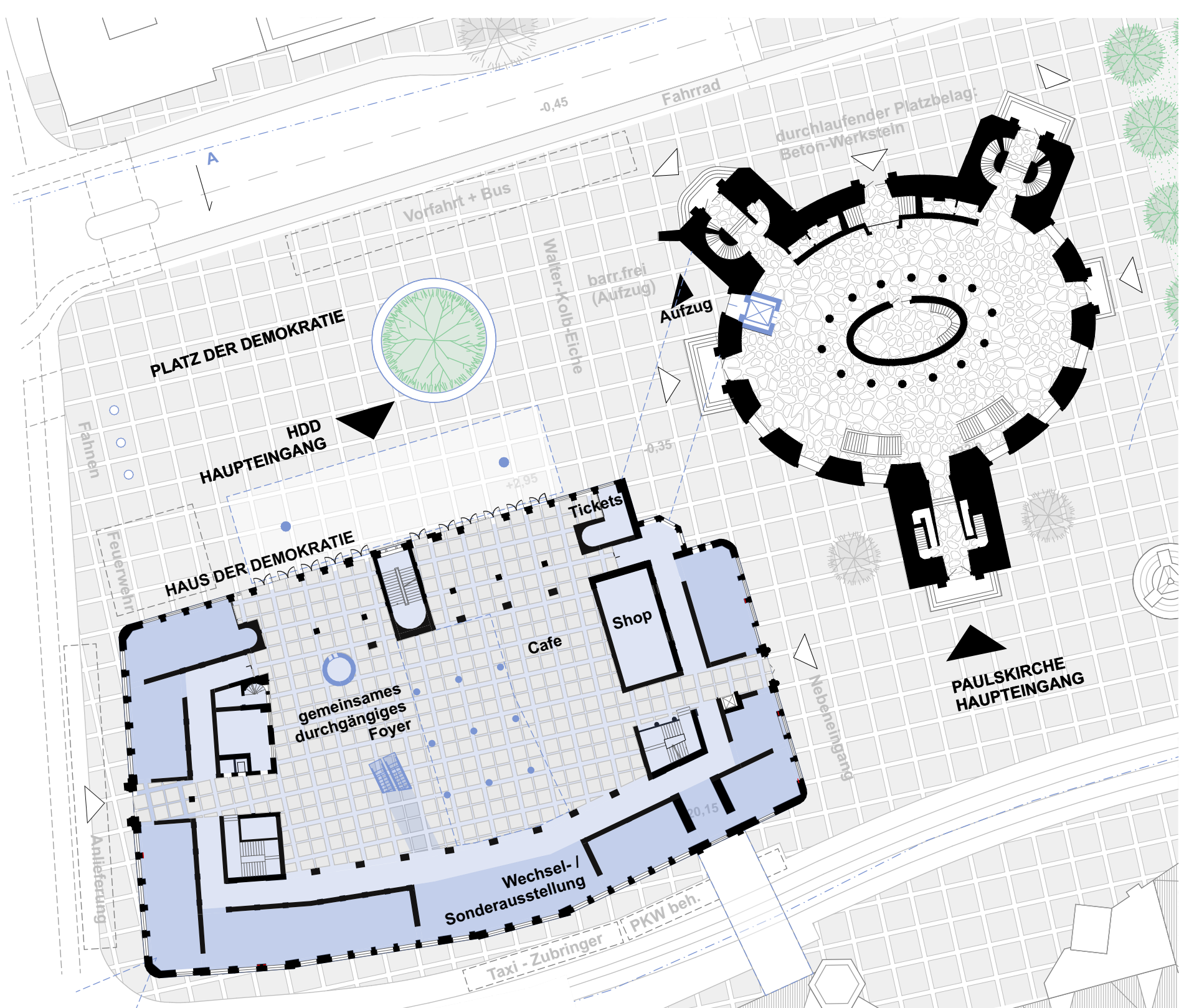




Perspektive Platz der Demokratie



Lageplan 1:500



Erdgeschoss 1:500



Ansicht Nord 1:500

Querschnitt A-A 1:500

Architektur und Städtebau

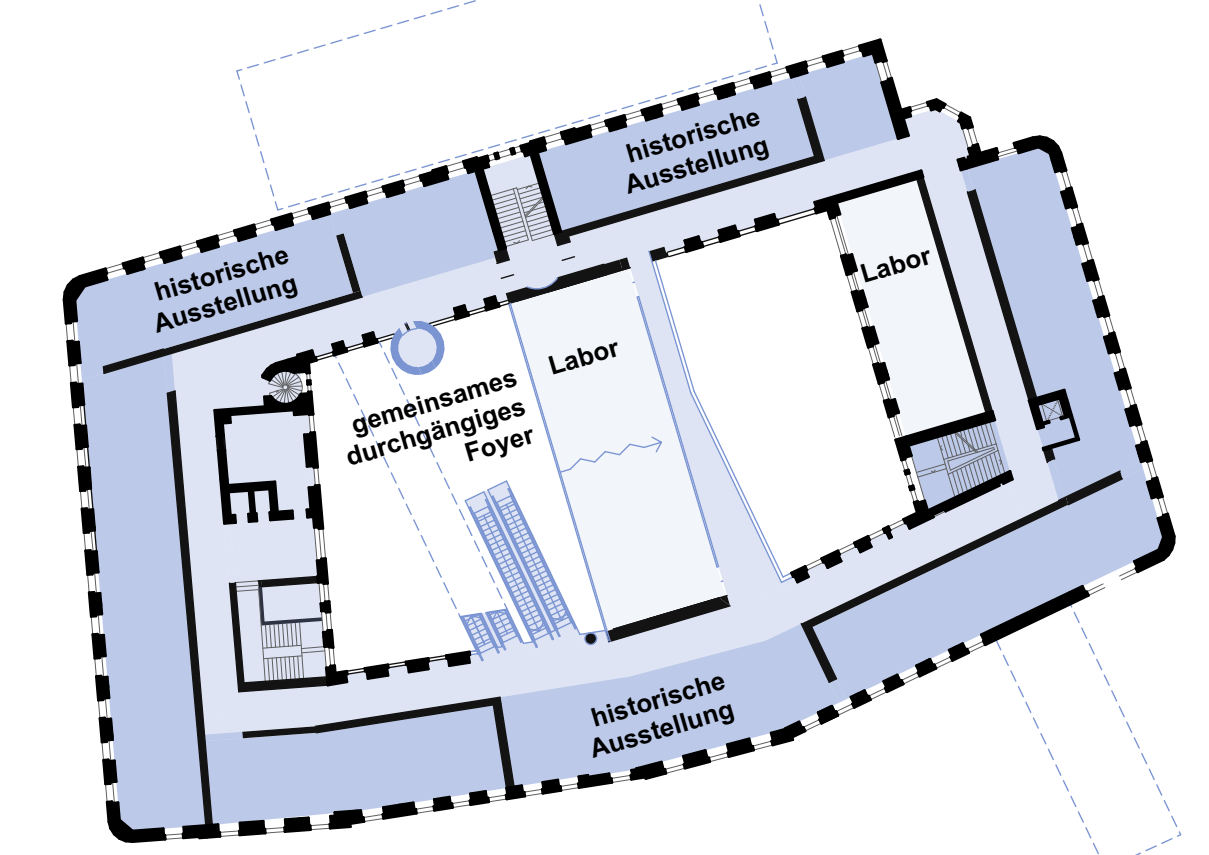
Das städtebauliche Ensemble rund um die Paulskirche soll in seinen wesentlichen baulichen Elementen und Freianlagen erhalten bleiben und qualitativ weiterentwickelt werden.

Dies gilt in erster Linie für die Umnutzung der Stadtkammerlei, die zum Haus der Demokratie umgebaut wird. In Richtung Norden lagert sich dort der zukünftige Haupteingang des Komplexes an, der über eine großzügige neue Platzanlage erschlossen wird. Hier finden die geplanten Nutzungen des Hauses der Demokratie ihren besonderen Ort: Verschiedene Ausstellungen, Bibliothek, Labore usw. Insgesamt entwickelt sich dieses neue Ensemble rund um die Paulskirche zu einem Ort der Versammlung mit den Möglichkeiten der Information, Reflektion und der Argumentation.

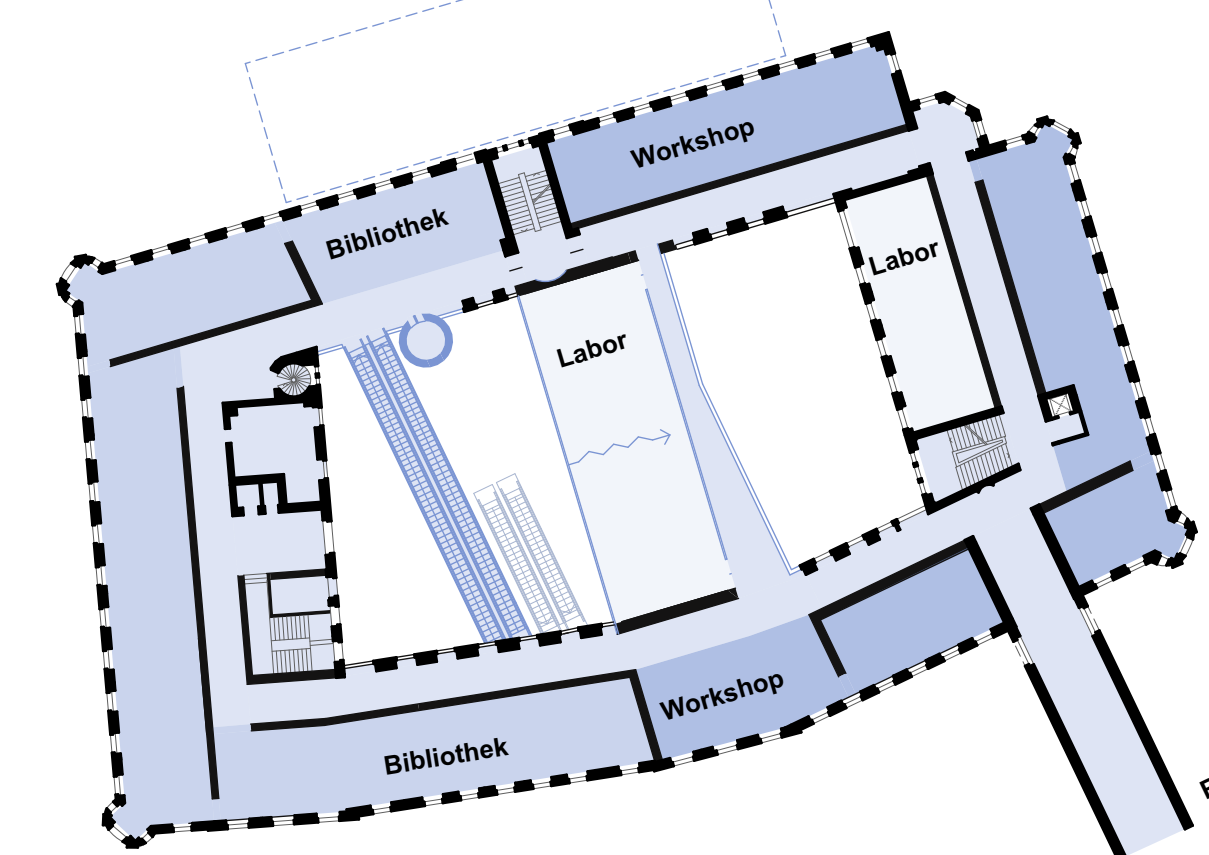
Die beiden mehrgeschossigen und glasgedeckten Innenhöfe des Hauses der Demokratie öffnen sich über eine durchlässige Erdgeschossenebene zu der nördlich vorgelagerten neuen Platzanlage. Sie umreißen den notwendigen öffentlichen Raum für die verschiedenartigen Versammlungen innen und außen. Auf der Dachfläche Richtung Süden entsteht eine offen zugängliche Terrasse mit Ausblicken auf die Frankfurter City.

Als Pendant zu dieser offenen Platzanlage vor dem neuen Haus der Demokratie wird der dichte Platanenhain östlich der Paulskirche zu einem klimagerechten, schattigen Stadtgarten weiterentwickelt und ausgebaut. Die im Raster gepflanzten Platanen werden an ihren Fehlstellen ergänzt. Dieser Stadtgarten wird barrierefrei und ohne Stufen zugänglich sein. Die Oberflächen können teilweise in wassergebundenen Decken ausgeführt werden. Die Einrichtung der Freischankflächen der gegenüberliegenden Gaststätten im östlichen Bereich unter den Platanen verleiht das dortige gastronomische Angebot auf.

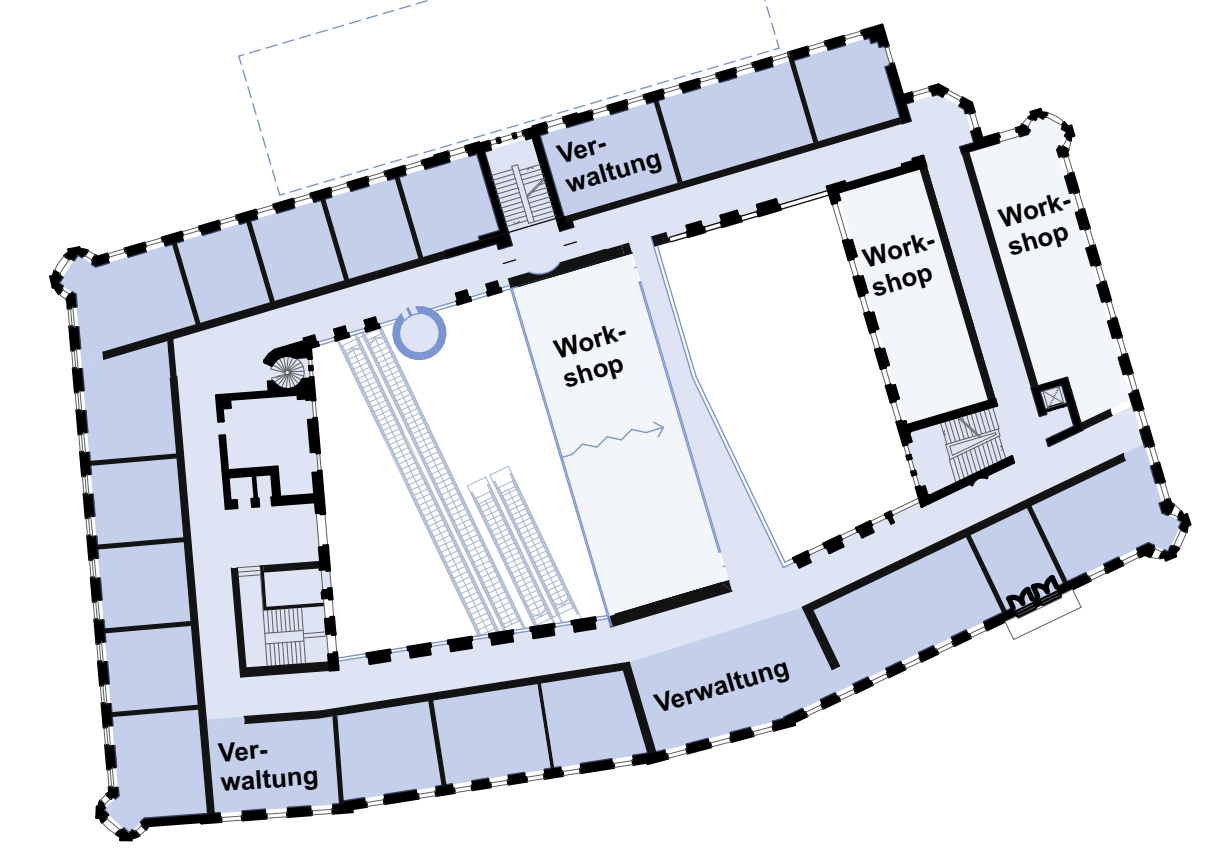
Die Gestaltung aller Oberflächen der gesamten Platzanlagen um die Paulskirche sollte weitgehend einheitlichen Gestaltungsprinzipien folgen. Ein „steinerne Teppich“ verbindet lesbar die verschiedenartigen Stadtbausteine und Freiflächen zu einem gemeinsamen Ensemble. Es umfasst im Osten Teile des Platanenhains in der Mitte die Paulskirche und im Westen das Haus der Demokratie mit seiner vorgelagerten Platzanlage.



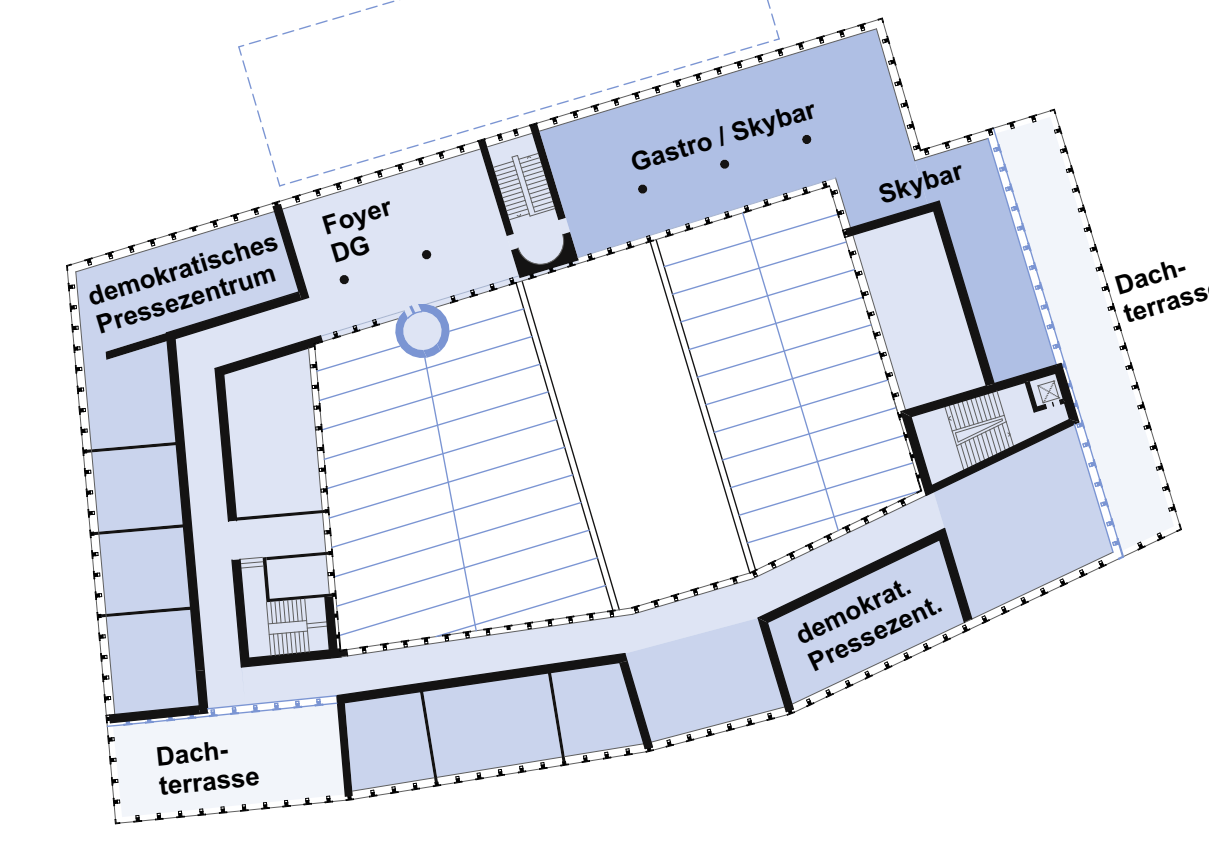
1. Obergeschoss 1:500



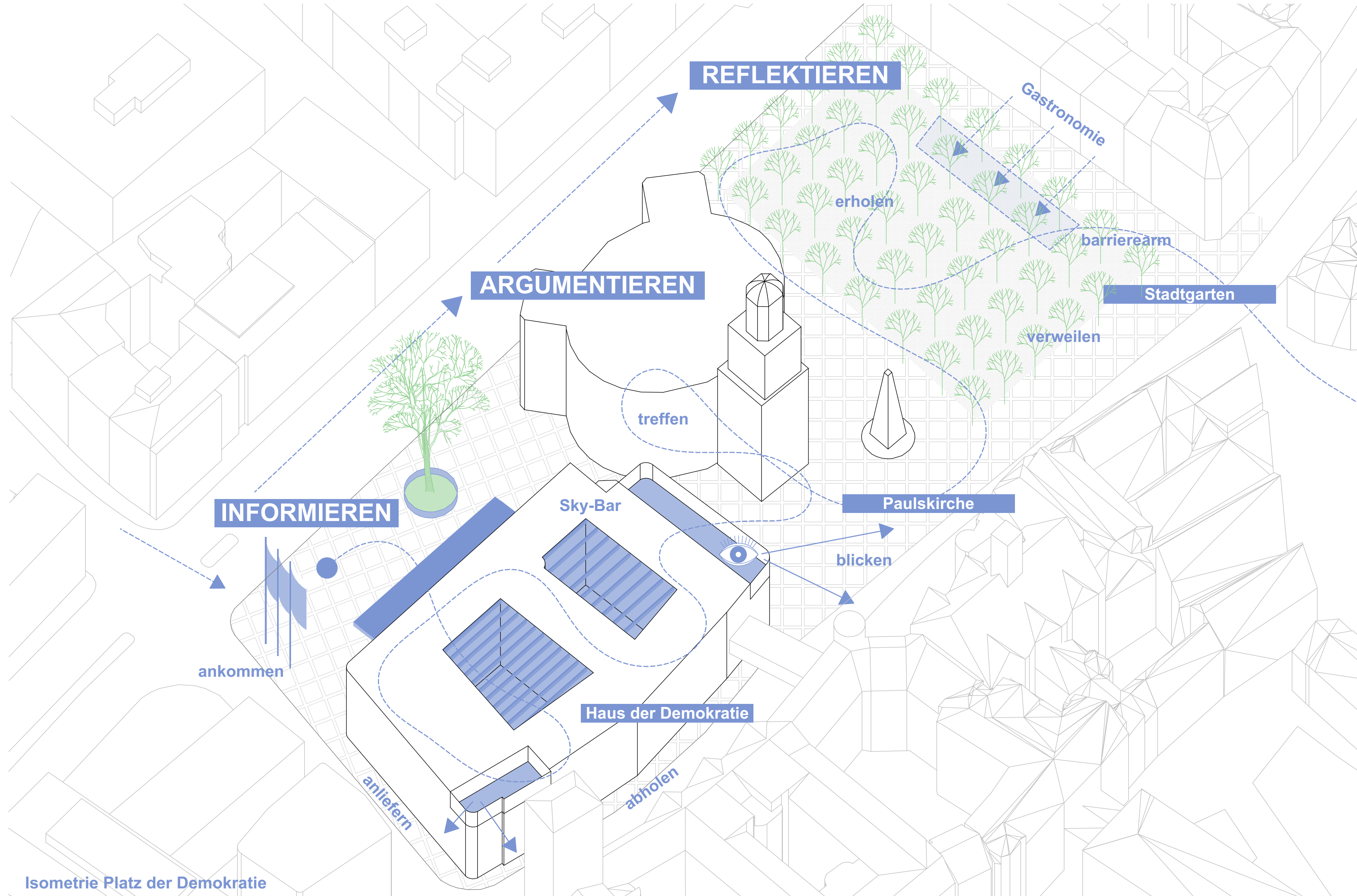
2. Obergeschoss 1:500



3. Obergeschoss 1:500



4. Obergeschoss 1:500



Isometrie Platz der Demokratie